

F. A. Herbig in Berlin.

[13149]

## Plöetz-Kares, Kurzer Lehrgang

der

### Französischen Sprache:

#### Elementarbuch

von Dr. Gustav Plöetz. gr. 8<sup>o</sup>. XII u. 196 Seiten. 1 *M* 40  $\delta$  ord., 1 *M* 5  $\delta$  no., 1 *M* bar. Kal.-Einband à 25  $\delta$  bar.

#### Sprachlehre

auf Grund der Schulgrammatik von Dr. Karl Plöetz bearbeitet von Dr. Gustav Plöetz und Dr. Otto Kares. 2. Aufl. gr. 8<sup>o</sup>. XVI u. 120 Seiten. 1 *M* ord., 75  $\delta$  no.

#### Übungsbuch.

Verfasst von Dr. Gustav Plöetz.

Heft I: **Abschluss der Formenlehre.** 2. Aufl. gr. 8<sup>o</sup>. VIII u. 108 Seiten. 1 *M* ord., 75  $\delta$  no.

Heft II: **Wortstellung und Verbum.** gr. 8<sup>o</sup>. VIII u. 88 Seiten. 90  $\delta$  ord., 65  $\delta$  no.

Heft III: **Syntax des Artikels, des Adjektivs und des Adverbs. Die Fürwörter.** gr. 8<sup>o</sup>. IV u. 79 Seiten. 80  $\delta$  ord., 60  $\delta$  no.

Kaliko-Einbände à 20  $\delta$  bar.

\*

In diesem neuen Lehrbuch des Französischen haben sich die Verfasser bemüht, alle von ihnen als gesund und fruchtbar erkannten Gedanken der neu-sprachlichen »Reformbewegung« im Sinne altbewährter methodischer Grundsätze zu verwerten. —

Berlin, April 1891.

W. Schöneberger Ufer 13.

F. A. Herbig.

T.-A.: Herbigverlag.

[13435] Erschienen:

## Henschel's Telegraph,

grosse und kleine Ausgabe,

für April und Mai 1891.

Frankfurt a/M., 1. April 1891.

Expedition von Henschel's Telegraph,  
M. Henschel.

Robert Oppenheim (Gustav Schmidt)  
in Berlin.

[13429]

Heute gelangte in Leipzig und Berlin zur Ausgabe:

## Heft 1 (28. Jahrg.)

der

## Photographischen Mitteilungen

für

Fachmänner und Liebhaber.

Herausgegeben von

Professor Dr. H. W. Vogel.



Jährlich 24 Hefte in Lexikon-Oktav.

Preis pro Vierteljahr (6 Hefte) 3 *M* ord., 2 *M* 10  $\delta$  no. bar. Freiexplr. 11/10.

Alle Kontinuationsbestellungen fanden ihre Erledigung, wie auch die äusserst zahlreich eingelaufenen Bestellungen auf Heft 1 als Vertriebsmaterial, nebst Prospekten.

Die reiche Ausstattung des ersten Heftes — 18 illustrierte Seiten Text mit einer Gravure-Beilage in 2 farbigem Umschlage — wird bei nur einigermaßen rühriger Verwendung den Bemühungen meiner geehrten Geschäftsfreunde den Erfolg sichern.

Firmen, welchen kein Material zugeht oder in zu geringer Anzahl, wollen gef. nachverlangen. Ich werde, soweit mein Vorrat es gestattet, gern weiteres Material zur Verfügung stellen.

Hochachtungsvoll

Berlin, den 2. April 1891.

Robert Oppenheim  
(Gustav Schmidt).

Nur auf Verlangen

[13484] versende ich die soeben fertig gewordene zweite, durchgesehene Auflage von:

## Das Maschinenalter.

Zukunftsvorlesungen über unsere Zeit  
von

Jemand.

4 *M* ord. mit 25%, bar mit 33 $\frac{1}{3}$ %.

„Der Büchertisch hat wenig literarische Erscheinungen aufzuweisen von so hoher Bedeutung und so fesselndem Reiz wie das vorliegende Buch.“ — Dieser Ausspruch des „Mag. f. Litt.“ (1889, No. 31) zieht sich wie ein roter Faden durch alle Kundgebungen der Kritik über dieses Werk, dessen Autorschaft von den einen Max Nordau, von andern Karl Vogt zc. zugeschrieben wird, ohne daß sie damit den wahren Verfasser treffen. der Gründe hat, vorläufig die Maske der Anonymität nicht zu lüften.

Ich offeriere den Herren Sortimentern, welche das Buch und seine Absatzfähigkeit noch nicht kennen, Exemplare einer Zusammenstellung von Urteilen der Presse über „Das Maschinenalter“, und sehe gef. Vesteellungen entgegen.

Zürich, Anfang April 1891.

Verlags-Magazin  
(S. Schabelitz).

Verlag von August Hirschwald  
in Berlin.

[12846]

Soeben erschien:

## Handbuch

der

allgemeinen und speciellen

## Arzneiverordnungslehre.

Auf Grundlage

des Arzneibuches für das Deutsche Reich  
und der fremden neuesten Pharmacopoen

bearbeitet von

Prof. Dr. C. A. Ewald.

— Zwölfte vermehrte Auflage. —

Erste Lieferung.

gr. 8<sup>o</sup>. 1891. 6 *M*.

Vollständig in 3 Lieferungen à 6 *M*, welche in schneller Folge erscheinen werden.

Bei der Ankündigung einer neuen Auflage der *Arzneiverordnungslehre* brauchen wir wohl kaum noch hervorzuheben, dass dies Werk einem unzweifelhaftem Bedürfnisse des praktischen Arztes überall entspricht und auch den meisten Aerzten vollkommen unentbehrlich geworden ist. Die vorliegende zwölfte Auflage ist nach dem neuen deutschen Arzneibuch und dem neuesten Standpunkt der Wissenschaft gemäss umgearbeitet und vermehrt. Wir bitten um gef. thätigste Verwendung.

Berlin, Ende März 1891.